



SCHWEIZ
SUISSE
SVIZZERA

AQUANOISTRA

POSTFACH 5236

3001 BERN

TEL 031 390 98 98

FAX 031 390 99 03

info@aquanostra.ch

www.aquanostra.ch

Aqua Nostra Schweiz Jahresbericht des Präsidenten zur DV- und Mitgliederversammlung 25.10.2012 in Payerne

Liebe Mitglieder, Delegierte, Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren

Herzlichen Dank an Aqua Nostra des Trois Lacs für die Gastfreundschaft.

Ihnen, die Ihr heute da seid, die Geschichte sowie den Sinn und Zweck von Aqua Nostra noch näher vorzustellen, wäre wohl Wasser in die Broye getragen. Vielen herzlichen Dank, dass Ihr die Ideale unserer Organisation mittragt und uns unterstützt.

Was wäre die Schweiz heute ohne Aqua Nostra? Hätten nicht hier in dieser Region vor ziemlich genau 15 Jahren ein paar engagierte Leute das Heft in die Hände genommen und Aqua Nostra (heute die Sektion Aqua Nostra des Trois Lacs) gegründet.....? Nur dunkle Gedanken kommen mir dabei in den Sinn. Eine Käseglocke hätten sie über das Südufer des Neuenburgersees gestülpt. Einen riesengrossen feuchten Nationalpark hätten wir heute. Vermutlich noch viele andere mehr in der ganzen Schweiz. Und wo bliebe der Mensch in all dieser verbotenen und schönen Natur? Was würden alle die Leute, die direkt oder indirekt vom Tourismus hier leben wohl tun? Vermutlich hätten sie auswandern müssen, denn in anderen Landesgegenden hätten sie ja auch keine Zuflucht gefunden, weil dort die Natur auch vor den Menschen geschützt und ihnen der Zutritt verboten worden wäre.

Nachdem ich bereits bei der Geburt dieser Bewegung dabei war und miterleben durfte, wie sich Aqua Nostra immer mehr – und das durch alle politischen Strömungen hindurch – zu einem zwar kämpferischen, aber doch lösungsorientierten Phänomen entwickelt hat, kann ich die Wirkung unserer Organisation sehr gut beurteilen. Glauben Sie mir, sehr geehrte Damen und Herren, ich bin nicht ohne Stolz auf das Erreichte. Aqua Nostra ist aus unserer Politlandschaft nicht mehr weg zu denken. Bis zum Beweis des Gegenteils möchte ich behaupten, dass unsere Organisation die einzige ist, die mit Vehemenz versucht, Lösungen zu finden, die den Umweltschutz hoch halten, aber mindestens ebenso stark die sozialen und ökonomischen Gesichtspunkte gewichten. Dogmatismus ist gar nicht unser Ding. Wir bekämpfen ihn.

Ob all dem, was unsere Milizorganisation in der doch recht kurzen, aber manchmal unendlich lang erscheinenden Vergangenheit erreicht hat, kommt bei mir schon manchmal Wehmut auf, wenn ich feststellen muss, wie gering eigentlich die Unterstützung vieler ist, die von uns profitieren können, profitieren dürfen. Damit meine ich nicht bloss einzelne Personen, die vielleicht ein Chalet am See besitzen, oder ein Schiff. Ich schliesse auch ganze Wirtschaftszweige mit ein. Am besten wird das wohl unser Kassenbericht zeigen, den wir Ihnen dann präsentieren.

Aber gleichzeitig bin ich voller Zuversicht und Stolz, wenn ich mir die Resultate anschau, die wir dank einer geballten Ladung Idealismus und Sachverstand erreicht haben. Würden wir unsere regelmässige Sessionsvorschau mit Abstimmungsempfehlungen zu umweltrelevanten Themen, welche an sämtliche Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie an eine Vielzahl von Wirtschaftsvertretungen verschickt wird nicht mehr zu erstellen vermögen, dann wäre das mit Sicherheit für viele so katastrophal, wie wenn z. B. 24heures oder der Blick ihre Produktion einstellen würden. 24heures erscheint übrigens nur in Französisch. Der Blick nur in Deutsch. Die Sessionsvorschau erscheint in Deutsch UND Französisch.

Der jeweilige Sessionsrückblick zeigt, dass die Lobby-Arbeit von Aqua Nostra Schweiz sehr oft von Erfolg gekrönt ist und dass unsere Empfehlungen Wirkung zeigen.

Erlauben Sie mir, in ein paar kurzen Worten ein paar wichtige Aufgaben zu skizzieren, die uns im vergangenen Geschäftsjahr beschäftigt haben:

- Gerne erwähne ich noch einmal die Sessionsvorschau zu allen vier Sessionen
- Ebenso den spontan darauf folgenden Sessionsrückblick

Diese beiden Trümpfe von Aqua Nostra können Sie übrigens alle auch im Internet unter www.aquanostra.ch nachlesen. Sie dürfen die Inhalte auch jederzeit und noch so gerne unter Quellenangabe weiter verteilen und benützen. Wir würden uns darüber sehr freuen.

- Wir haben erneut an zahlreichen Vernehmlassungen teilgenommen. Hier die Wichtigsten:
 - Vernehmlassung zur Biodiversitätsstrategie
 - Vernehmlassung zur Zweitwohnungs-Verordnung
 - Vernehmlassung zur Raumplanungs-Verordnung (Bauen ausserhalb Bauzone)
 - Vernehmlassung zur Änderung des Gewässerschutzgesetzes
 - Vernehmlassung zur CO2-Verordnung
- Die Aktivitäten zur Mitgliederwerbung haben wir vor allem auf den Kontakt mit Wirtschafts- und Branchenverbänden konzentriert und versucht, ihnen mittels konkreter Informationen die Wichtigkeit von Aqua Nostra Schweiz aufzuzeigen. Kurzfristig leider mit geringem Erfolg, denn am liebsten hätten wir natürlich, dass sie uns auch finanziell und nicht nur ideologisch unterstützen. Aber wir sind uns des Sprichwortes bewusst "steter Tropfen höhlt den Stein" und darum bleiben wir für die Zukunft doch noch eher optimistisch.

Die Arbeit wird uns garantiert nicht ausgehen. Ich denke dabei zum Beispiel an den Kampf gegen die Landschaftsinitiative und den Gegenvorschlag. Aber auch die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative wird uns auf Trab halten. Vergessen wir nicht die blühende Phantasie gewisser Leute und Organisationen und deren unstillbaren Zwang, dauernd neue Vorschriften zu planen um die Schweizer Bevölkerung, die Industrie und das Gewerbe noch mehr in die Schranken zu weisen und ihren Freiraum immer kleiner werden zu lassen.

In der Mitte der politischen Spannungsfelder sieht die Organisation Aqua Nostra ihr hauptsächliches Wirkungsfeld. Klares ja zum Naturschutz. Aber klar immer mit der Gesamtsicht und der Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Aspekte. Dafür wollen wir uns weiter einsetzen, sachlich und ohne Polemik den Finger drauf halten, dass Entscheide gewogen und ohne dogmatische Blindheit gefällt werden.

Die nachfolgenden Zeilen haben zumindest jene, die an der letzten Delegierten- und Mitgliederversammlung in Sion zugegen waren schon mal gehört. Sie haben leider auch heute noch ihre volle Gültigkeit behalten.

Was uns immer mehr zu schaffen macht, ist die prekäre finanzielle Situation von Aqua Nostra Schweiz. Wir tun all diese Arbeit aus voller Überzeugung und gerne. Sämtliche Vorstandsmitglieder leisten ihren Einsatz als Miliz und völlig kostenlos. Das Centre Patronal beteiligt sich mit einem sehr namhaften Beitrag an unserem Sekretariat, ohne welches die ganze, grossartige Idee von Aqua Nostra Schweiz zum scheitern verurteilt wäre. Ich versuche, es bildlich darzustellen. Wir halten einen grossen Geländewagen in voller Fahrt, mit einem Budget, welches nicht mal für den Betrieb eines Smart reichen würde. Es muss unser aller Aufgabe sein, rasch und unbürokratisch neue Finanzierungsquellen erschliessen zu können. Ansonsten sehe ich die Gefahr, dass einem der vielleicht wichtigsten (ich darf so denken ☺) politischen Mittel mitten in einer Steigung das Benzin ausgeht. Das wäre ein Riesenverlust für alle, die in der Überzeugung leben, dass Naturschutz wichtig ist, dass dieser aber nur funktionieren kann, wenn dem Menschen sein Lebensraum nicht weggenommen wird. Ich zähle auf Sie alle. Danke!

Ich schliesse diesen Jahresbericht nicht, ohne ganz wichtigen Leuten zu danken. Allen voran sind dies natürlich Romana Ponzio und Christian Streit vom Centre Patronal in Bern. Ihre unermüdliche und hochprofessionelle Arbeit kann nicht genug gewürdigt werden. Herzlichen Dank auch an die Leitung des Centre Patronal. Wir schätzen es mehr als Ihr manchmal denkt, dass Ihr uns für alle Ihre Dienstleistungen einen Vorteilspreis verrechnet und uns ideologisch unterstützt. Grossen Dank auch an alle meine Kollegen im Vorstand für die immer angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Jean-Pierre Zingg
Präsident Aqua Nostra Schweiz